

Kletterführer **alpin**

Ivo Rabanser

Best of die besten Klettereien in den Dolomiten



PANICO ALPINVERLAG

Best of



Rosengarten

Marmolada-Vallaccia

Langkofel-Sella

Geisler-Püez

Fanes-Tofana

Ampezzaner Dolomiten

Civetta-Moiazza-Bosconero

Pala

Brenta

Titelbild Quergang an der berühmten Schuppe in der *Großen Mauer* am Heiligkreuzkofel.
 Schmutztitel Francesca Von Felten in den herrlichen Platten der Don Quixote (6+) an der Marmolada-Südwand.
 Frontispiz Morgenstimmung in der Pala.
 Fotos Alle Bilder stammen vom Autor außer:
 Seite 6/7 (Hermann Comploi), Seite 18 (oben: Zaha Hadid, unten: Rene Riller), Seite 83 (Gardena Guides),
 Seite 84/85 (Manrico Dell'Agnola), Seite 86/87, 92, 93 (Maurizio Giordani), Seite 293 (Reinhold Messner),
 Seite 364/365 (Franco Visintainer), Seite 441 (Hermann Comploi), Seite 443 (Francesco Rigoni), Seite 460
 (Claudio Betetto), Seite 466 (Luca Brigo), Seite 511 (Piergiorgio Vidi), Seite 515 (Francesco Cappellari),
 Seite 522 (Wolfgang Moroder) Seite 527 (Ralf Gantzhorn).
 Topos Johanna Widmaier, Anna Rösch, Carla Nordmann
 Karten Tobias Reinke
 Layout Tobias Lenk

2. Auflage 2022
 ISBN 978-3-95611-161-7

© by Panico Alpinverlag
 Gunzenhauser Str. 1
 D-73257 Köngen
 Tel. +49 (0) 7024 82780
 Fax. +49 (0) 7024 84377
 Email: alpinverlag@panico.de
 www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co. KG
 Gewerbepark 6
 D-86738 Deiningen
 Email: info@steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen in diesem Kletterführer erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Alle Topos und Zustiegsbeschreibungen wurden mehrfach überprüft. Trotzdem kann sich jederzeit etwas ändern, ein Haken kommt hinzu, ein anderer wird entfernt oder bricht aus. Die Autoren, der Verlag und sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen. Die Benutzung des vorliegenden Kletterführers geschieht auf eigene Gefahr.

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Korrekturen, Anregungen, Lob und Tadel bitte direkt an „alpinverlag@panico.de“

Inhaltsverzeichnis Seite 5
 Vorwort Seite 6
 Gebrauch des Führers – Aufbau und Gliederung Seite 8
 Gebrauch des Führers – Schwierigkeitsbewertung Seite 10
 Gebrauch des Führers – Sicherheit Seite 12
 Gebrauch des Führers – Routenplanung Seite 14
 Das UNESCO-Weltnaturerbe Dolomiten Seite 16
 Ersatzprogramm.....Seite 18

Rosengarten Seite 20
Marmolada-Vallaccia Seite 78
Langkofel-Sella Seite 110
Geisler-Pùez Seite 254
Fanes-Tofana Seite 288
Ampezzaner Dolomiten Seite 346
Pala Seite 400
Civetta-Moiazza-Bosconero Seite 438
Brenta Seite 490

A
B
C
D
E
F
G
H
I

Übersichtsliste aller beschriebenen Routen Seite 518

E Fanes – Tofana

Fanes und Tofana ergeben flächenmäßig ein recht weitläufiges Gebiet, das sich im nordöstlichen Dolomitenraum zwischen Cortina d'Ampezzo, dem Falzaregopass und dem Gadertal ausbreitet. Dabei bildet nach Westen der Heiligkreuzkofel mit seiner schroffen, lang gezogenen Mauer einen schützenden Wall über dem Gadertal, hinter dem sich die landschaftlich bezaubernde Fanes-Hochfläche ausdehnt. Dieses Schutzgebiet, mit seinen lieblichen Almen, den malerischen Seen, den Dolinenbecken und anderen Karsterscheinungen, ist Schauplatz einer altertümlichen ladinischen Volkssage.

Das weit zurückliegenden »Reich von Fanis« lag, wie es der Heimatforscher Karl Felix Wolff in seinen »Dolomiten sagen« aufgezeichnet hat, in herrschender Dominanz hoch droben im Gebirge. Die Macht seines Herrschers war auf den Besitz des Zaubersteins Rayéta begründet, das wichtigste Heiligtum der damaligen Alpenregion, von dem angeblich Strahlen ausgingen. Heute finden wir dort, wo das legendäre Königreich vermutet wird, eine bizarre Felsenwüste, sowie die den Namen enthaltende Fanisalpe.

Im Herzen der Fanes, abseits des Trubels der Passstraßen, sind die eindrucksvollen Wände der Torre del Lago und vor allem der Cima Scotoni klassische Kletterziele wie aus dem Bilderbuch. An der nordöstlichen Ecke des Gebietes verwahrt das weltentlegene Fanestal an sonnigen Kalkwänden und in wildromantischem Ambiente typische Herbsttouren.

Über dem Falzaregopass bieten mehrere handlicher dimensionierte Wände ein reichhaltiges Angebot an sonnigen softalpinen Routen in verschiedenen Schwierigkeitsbereichen, die durch die Nähe zur Passstraße ganz schön bevölkert sind und auch als ideale Ausweichziele für unsicheres Wetter gelten. Die mächtige Felspyramide der Tofana, hoch über Cortina d'Ampezzo, gehört mit ihrer 800 Meter hohen Südwand zu den Schaustücken der Dolomiten.

Am alten Fort am Valparolapass, dem Felslazarett unter den Falzaregotürme, in den Stollen und den verfallenen Kriegsstellungen, wird man in diesem Gebiet der Ampezzaner Dolomiten unweigerlich mit den Schrecken des Ersten Weltkriegs konfrontiert. Die am heftigsten umkämpfte Front verlief um die Tofana, das Travenazestal entlang zum Lagazuoi, wo sich österreichische Kaiserjäger und italienische Soldaten einen erbarmungslosen Stellungskrieg lieferten. Am Kleinen Lagazuoi trieben die Alpini mehrere Stollen ins Berginnere, um im Frühjahr 1916 vergeblich zu versuchen, die feindliche Gipfelstellung in die Luft zu sprengen.

Die Ausgangsorte für den Heiligkreuzkofel und das Fanesgebiet liegen im Gadertal, während die Touren am Falzarego und Lagazuoi direkt von der Passstraße oder von der Seilbahn angegangen werden. Für die Tofana bietet sich das Rifugio Dibona, das man mit dem Auto erreichen kann, als idealer Stützpunkt an. Alle Anstiege sind auch als Tagestouren vom Tal aus machbar.

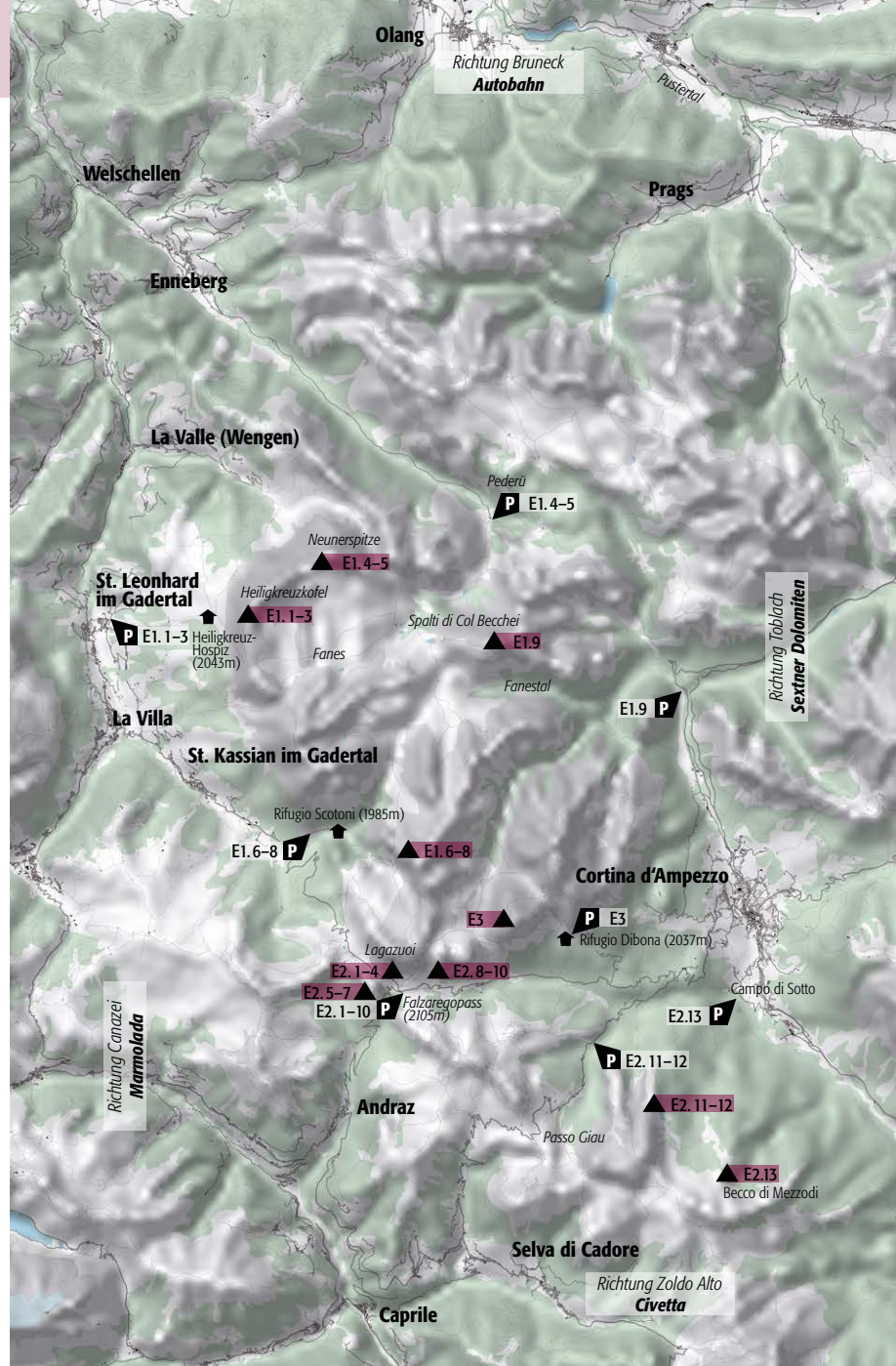
Die Ampezzaner Dolomiten zwischen Falzarego und Cinque Torri.



E Fanesgruppe

- Talorte** St. Leonhard (1350 m) und St. Kassian (1537 m) im Gadertal / Cortina d'Ampezzo (1211 m)
- Parken** Parkplatz beim Heiligkreuz-Sessellift, in St. Leonhard / Gebührenpflichtiger Parkplatz in Pederü, zu erreichen aus dem Gadertal über St. Vigil. / Gebührenpflichtiger Parkplatz bei der Capanna Alpina, zu erreichen von St. Kassian, nach Armentarola. / Parkplatz Fanestal, zu erreichen von der Straße Cortina d'Ampezzo-Schuderbach, vor der großen Kehre links auf kurzer Straße.
- Stützpunkte** **Heiligkreuz-Hospiz** (2043 m, Tel. +39 0471 839645), von St. Leonhard mit den Heiligkreuz-Sesselliften (Betriebszeit vom 17. Juni bis 01. Oktober, täglich ab 8:30 bis 16:45 Uhr) zu erreichen, oder von den obersten Höfen in St. Leonhard auf Waldweg (Mark. 7) in eineinhalb Stunden.
Rifugio La Varella (2042 m, +39 0474 501079), von Pederü auf bequemem Fahrweg in zwei Stunden zu Fuß, oder auch mit dem Bike gut zu erreichen.
Rifugio Scotoni (1985 m, +39 0471 847330), von der Capanna Alpina auf bequemer Forststraße in einer Dreiviertelstunde zu erreichen.
Rifugio Dibona (2037 m, +39 0436 860294)
- Karte** Tabacco Karte, 1:25000, Blatt 07, Alta Badia - Arabba - Marmolada
- Führer** Klettern in Cortina, Mauro Bernardi, Athesia, 2005
- Info** www.altabadia.org / www.cortina.dolomiti.org

| | | |
|-------------|-------------------|-----------|
| Berggruppen | E1 Fanes..... | Seite 292 |
| | E2 Falzarego..... | Seite 312 |
| | E3 Tofana..... | Seite 334 |

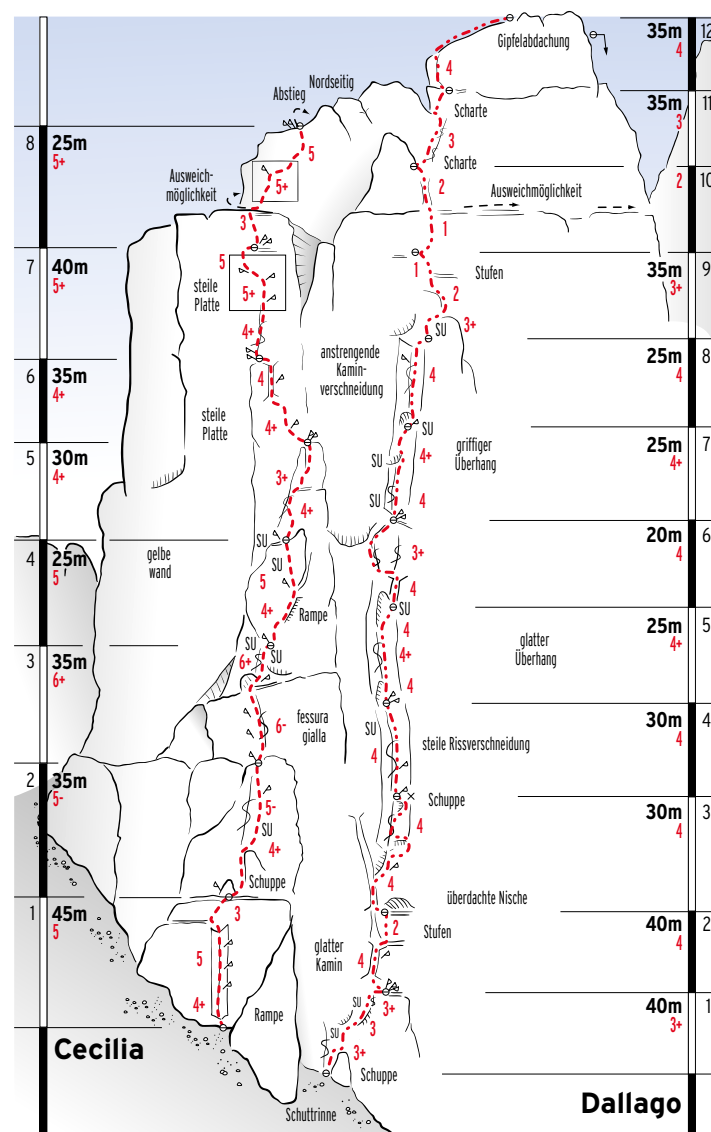


E2.11 Cecilia (Cason di Formin-Nordwestwand) 6+*Gelungene Nachlese*

Paolo Bellodis und C. De Filippo, Sommer 2003

Schwierigkeit 6+ (zwei Stellen), 6- (in einer Seillänge) meist 5+ und 5**Länge / Zeit** 250 m / 8 Seillängen / 3–4 Stunden**Charakter** Eine logische Reihe von Rissen unmittelbar zur Rechten des gelben Wandabbruchs. Kaum bekannt und noch wenig begangen, handelt es sich um eine eindrückliche Kletterei an steilem, fast durchgehend gutem Fels. Sicherungstechnische Eigeninitiative wird hier allerdings gefordert und vermittelt der Route eine besondere Würze. Das Gesamterlebnis wird mit einem beeindruckenden Rundblick auf die Ampezzaner Dolomiten abgerundet.**Material** Stand- und vereinzelte Zwischenhaken vorhanden. Zur weiteren Absicherung sind ein Satz Cams (Gr. 1 und 2 doppelt), Stopper und Schlingen erforderlich.**Einstieg** Bei der Brücke über den Rio Curto an der Straße Cortina – Passo Giau (kleiner Parkplatz nach 6,5 km), folgt man dem Wanderweg (Mark. 437) bis zu einer Kreuzung. Nun auf dem Steig (Mark. 435) nach rechts ins Val di Formin. Nach einer Steilstufe linkshaltend über schwache Steigspuren hinauf unter den Cason di Formin. Der Einstieg befindet sich etwa 20 Meter links oberhalb einer markanten Verschneidung (dort Einstieg *Dallago*) an der Nordwestwand bei einer weiteren Verschneidung.**E2.12 Dallago (Cason di Formin-Nordwestwand) 4+***Bilderbuchverschneidung in einsamer Umgebung*

Franz Dallago und Diego Costantini, 23. September 1970

Schwierigkeit 4+ (zwei Passagen), und kontinuierlich 4**Länge / Zeit** 300 m / 12 Seillängen / 3–4 Stunden**Charakter** Diese klassische Linie entlang einer offensichtlichen Verschneidung am Cason di Formin bietet genussvolle Kaminkletterei in den verschiedensten Variationen. Das Richtige also, für diejenigen, die ihre Spreiztechnik verbessern möchten. Geklettert wird an überwiegend edlem Gestein, dessen Qualität lediglich zum Ausstieg hin etwas nachlässt. Unter dem Gipfelaufschwung kann im Notfall nach rechts zu einer Rinne gequert werden, um durch einen Durchsclupf auf die Ostseite und zum Abstieg zu gelangen.**Material** Standplätze an Haken und Sanduhren, die aber oft verstärkt werden müssen. Dazu vereinzelte Zwischenhaken. Für eine angemessene Absicherung sind Stopper, ein Satz Cams (bis Gr. 3) und Schlingen nötig.**Einstieg** Siehe *Cecilia***Abstieg** Siehe folgende Seiten**Dallago**

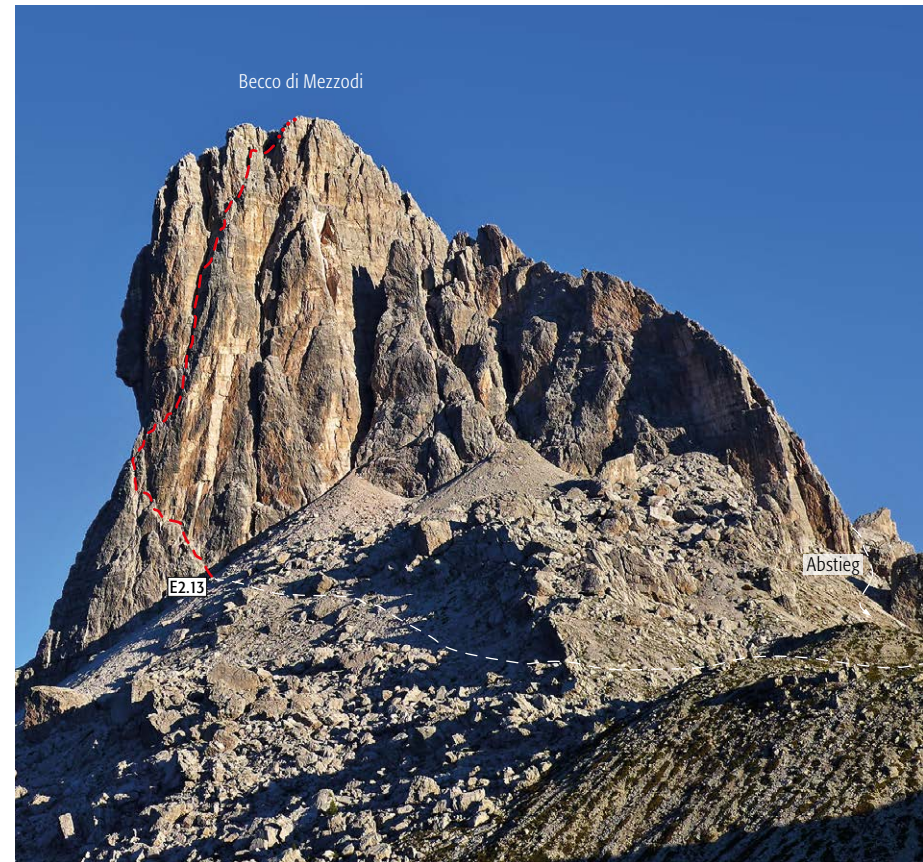
Cason del Formin

**Abstieg**

Von der Gipfelplatte des Cason di Formin über den Grat nach Süden und kurz zu einer Abseilstelle abklettern (2). Von dort 25 m abseilen. In der Rinne emporsteigen, durch ein Felsenfenster hindurch und jenseits durch eine Rinne und über Grashänge hinab zu einer Wegspur. Auf dieser in nördlicher Richtung bis man in eine Schuttrinne gelangt, durch die man westseitig zum Einstieg hinabsteigen kann (¾ Stunde). Auf dem Zustiegsweg in 1¼ Stunden zurück zum Ausgangspunkt (insgesamt 2 Stunden). Bei der *Cecilia* wird der

...Abstieg

Gipfel nicht erreicht. Hier geht es vom Ausstieg jenseits etwa 10 m hinab auf ein Ringband (3). Auf diesem in östlicher Richtung queren bis man schließlich über Grashänge zu einer Steigspur absteigen kann. Auf dem Pfad nach Norden bis man in die Schuttrinne gelangt, durch die man westseitig zum Einstieg hinabsteigen kann.

E2.13 Haupt (Becco di Mezzodi-Nordwestwand)

Becco di Mezzodi

E2.13 Haupt (Becco di Mezzodi-Nordwestwand) 5

Herbsttour in idyllisch einsamer Gegend

Gabriel Haupt und Karl Lömpel, 6. Juli 1912

Schwierigkeit 5 (in zwei Seillängen), meist 4+ und 4

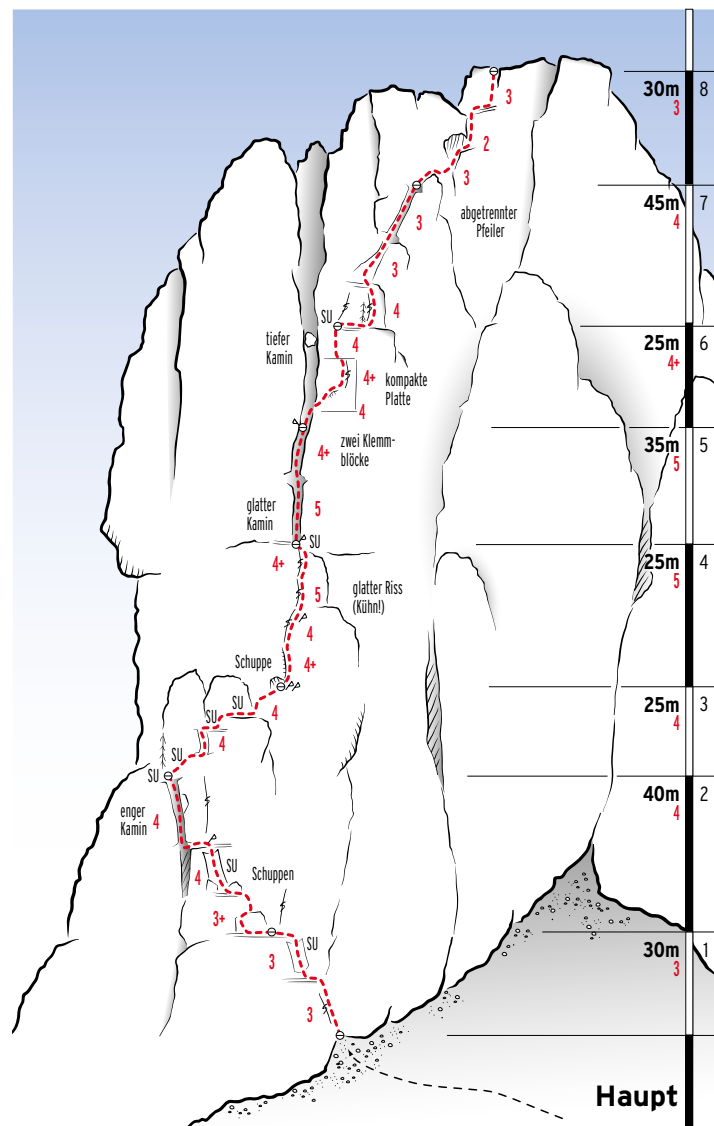
Länge / Zeit 250 m / 8 Seillängen / 3 Stunden

Charakter Alpine Kletterei mit offensichtlicher Linie durch Risse und Kamine mitten durch die Nordwestwand. Der steile Mittelteil wird entlang einer Schuppe und eines kühnen Risses überwunden, die jeweils selbst abzusichern sind. In der darauf folgenden Seillänge sollte man sich nicht in den Grund des glatten Kamins locken lassen. Wegen des umständlichen Zustiegs wird die Route recht selten begangen.

Material Einige Stand- und Zwischenhaken sind vorhanden, entsprechend ist einiges an Eigeninitiative gefragt. Ein Satz Cams, Stopper und Schlingen ist dafür unabdingbar.

Einstieg Von Campo di Sotto (Ortsteil von Cortina d'Ampezzo) mit dem Taxibus zum Rifugio Croda di Lago (Palmerihütte 2046 m, Hin- und Rückfahrt 25€ pro Person, Stand 2021, Cortina Transfer, Tel. +39 348 2451246). Zu Fuß kann man die Hütte auf der etwa 6 km langen Waldstraße über die Malga Federa in etwa zwei Stunden erreichen oder wesentlich schneller mit dem Bike. Ab September mit dem eigenen Wagen auf enger Fahrstraße bis zum Parkplatz kurz unter der Malga Federa und von dort auf Wanderweg in einer dreiviertel Stunde zum Rifugio Croda di Lago. Weiter über die Militärstraße zur Forcella Ambrizzola (2277 m) und nach links über den Grasrücken bergwärts zum Becco di Mezzodi aufsteigen. Unter den großen Blöcken quert man auf der Schutthalde unter die steile Nordwestwand, zum Einstieg bei einer schrägen Rampe (1¼ Stunden).

Abstieg Vom Gipfel auf dem anfänglich gestuften Südgrat mit einigen ausgesetzten Passagen hinab zu einer Gratscharte mit westseitig eingerichteter Abseilstelle (2). **1.AS:** 20m durch den Kamin abseilen. **2.AS:** Von Köpfel 15m rechtshaltend abseilen zu Bohrhaken. **3.AS:** 25m durch Kamin abseilen und auf einem Band nach rechts zu Bohrhaken (1). **4.AS:** 25m über Kamin zum Wandfuß abseilen. Nun über die Schutthalde mühsam hinab und rechtshaltend unter dem Vorbau über einige Felsstufen hinab und auf Wegspur nach rechts zum Grasrücken und zur Forcella Ambrizzola (1½ Stunden). Auf der Militärstraße zurück zum Rifugio Croda da Lago (½ Stunde, insgesamt 2 Stunden).





Grandioses Panorama über den Rosengarten bis hin zum Schlern.

A Rosengarten Seite 20

| | | | | |
|---|----|-------|------------|----------|
| A1 Rosengarten 2617 m–2981 m | | | | Seite 24 |
| A1.1 Rosengartenspitze, Normalweg | W | 200 m | 3+ | Seite 28 |
| A1.2 Rosengartenspitze, Piazz/Delago | W | 200 m | 4+ | Seite 28 |
| A1.3 Rosengartenspitze, Dimai | O | 600 m | 4+ | Seite 30 |
| A1.4 Rosengartenspitze, Fantasia | O | 600 m | 5 | Seite 32 |
| A1.5 Rosengartenspitze, Steger | O | 600 m | 6- (5+/A0) | Seite 34 |
| A1.6 Punta Emma, Fedele | SO | 400 m | 5 | Seite 38 |
| A1.7 Punta Emma, Steger | SO | 400 m | 5+ | Seite 38 |
| A1.8 Punta Emma, Piazz | NO | 350 m | 5 | Seite 40 |
| A1.9 Punta Emma, Eisenstecken | N | 220 m | 6 | Seite 40 |
| A1.10 Delagoturm, Delagokante | SW | 130 m | 4+ | Seite 44 |
| A1.11 Delagoturm, Delago/Preuss | S | 130 m | 4+ | Seite 44 |
| A1.12 Stabelerturm, Fehrmann | S | 150 m | 4+ | Seite 46 |
| A1.13 Stabelerturm, Normalweg | SO | 150 m | 4- | Seite 46 |
| A1.14 Winklerturm, Steger | S | 150 m | 6 | Seite 48 |
| A1.15 Winklerturm, Winklerriss | SO | 150 m | 5 | Seite 48 |
| A2 Larséc - Vaël - Schlern 2413 m–2806 m | | | | Seite 50 |
| A2.1 Pala della Ghiaccia, Quelle des Vergessens | W | 300 m | 7 | Seite 56 |
| A2.2 Pala della Ghiaccia, Weiss/Battisti | W | 300 m | 6+ | Seite 56 |
| A2.3 Rotwand, Rizzi | O | 350 m | 5+ | Seite 58 |
| A2.4 Rotwand, Eisenstecken | W | 350 m | 6 | Seite 60 |
| A2.5 Rotwand, Dibona | W | 350 m | 5 | Seite 64 |
| A2.6 Mugoni, Vinatzer | SO | 400 m | 6- | Seite 66 |
| A2.7 Östliche Valbonspitze, Dülfer | NW | 400 m | 5 | Seite 70 |
| A2.8 Burgstall, Burgstallkante | NO | 500 m | 5+ (5/A0) | Seite 72 |
| A2.9 Santnerspitze, Glanvell | N | 550 m | 4+ | Seite 76 |

B Marmolada – Vallaccia Seite 78

| | | | | |
|--|---|-------|-----------|-----------|
| B1 Marmolada 3247 m–3343 m | | | | Seite 84 |
| B1.1 Marmolada di Penia, Via Classica | S | 650 m | 5 | Seite 88 |
| B1.2 Marmolada di Rocca, Vinatzer/Messner | S | 800 m | 7 (6+/A0) | Seite 90 |
| B1.3 Marmolada d'Ombretta, Via dell'Ideale | S | 900 m | 7 | Seite 94 |
| B1.4 Marmolada d'Ombretta, Don Quixote | S | 750 m | 6+ | Seite 96 |
| B2 Vallaccia 2420 m–2628 m | | | | Seite 98 |
| B2.1 Piramide Armani, Maffei/Stenghel | W | 350 m | 6 | Seite 102 |
| B2.2 Cima Undici, Saturno | W | 350 m | 7+ (7/A1) | Seite 104 |
| B2.3 Torre di Mezzaluna, Urano | W | 500 m | 7-,A3 | Seite 106 |
| B2.4 Torre di Mezzaluna, Via dei Bambini | N | 450 m | 8 (7/A1) | Seite 108 |

Die eindrucksvolle Marmolada-Südwand.



C Langkofel - Sella Seite 110

| | | | | | |
|---|----|-------|-----------|--|-----------|
| C1 Langkofel 2691 m–3181 m | | | | | Seite 114 |
| C1.1 Langkofel, Normalweg | SW | 580 m | 3+ | | Seite 120 |
| C1.2 Langkofel, Pichl | NO | 950 m | 4+ | | Seite 124 |
| C1.3 Langkofel, Sisypnos | NO | 600 m | 6+ | | Seite 128 |
| C1.4 Salamiturm, Comici | N | 350 m | 6+ (6/A0) | | Seite 130 |
| C1.5 Salamiturm, Hypersalami | N | 350 m | 7+ (7/A0) | | Seite 130 |
| C1.6 Demetzturm, Via Sonia | W | 250 m | 6- | | Seite 134 |
| C1.7 Demetzturm, Rabanser/Runggaldier | SW | 250 m | 5+ | | Seite 134 |
| C1.8 Fünfingerspitze, Südwestgrat | SW | 210 m | 4+ | | Seite 136 |
| C1.9 Fünfingerspitze, Kieneriss | SO | 330 m | 5 | | Seite 136 |
| C1.10 Fünfingerspitze, Normalweg | NO | 300 m | 4 | | Seite 140 |
| C1.11 Fünfingerspitze, Daumenkante | N | 250 m | 4+ | | Seite 140 |
| C1.12 Grohmannspitze, Harrer | S | 600 m | 5 | | Seite 142 |
| C1.13 Grohmannspitze, Dimai | S | 550 m | 4 | | Seite 144 |
| C1.14 Grohmannspitze, Enzensperger | NO | 350 m | 4 | | Seite 146 |
| C1.15 Innerkoflerturm, Dibona | O | 500 m | 4 | | Seite 150 |
| C1.16 Innerkoflerturm, Via del Calice | S | 500 m | 7- | | Seite 152 |
| C1.17 Innerkoflerturm, Rizzikamin | S | 500 m | 5+ | | Seite 154 |
| C1.18 Torre Lisa, Via della Principessa | NO | 220 m | 6+ | | Seite 158 |
| C1.19 Erster Plattkofelturm, Soldà | NO | 300 m | 6 | | Seite 162 |
| C2 Sellatürme 2533 m–2696 m | | | | | Seite 164 |
| C2.1 Erster Sellaturm, Stegerkante | W | 150 m | 5- | | Seite 167 |
| C2.2 Erster Sellaturm, Tissi | SW | 180 m | 6 | | Seite 168 |
| C2.3 Erster Sellaturm, Schober | SW | 180 m | 7- (6/A0) | | Seite 168 |
| C2.4 Erster Sellaturm, Delenda Cartago | SW | 180 m | 7 (6+/A0) | | Seite 170 |
| C2.5 Erster Sellaturm, Trenker | SW | 180 m | 5+ (5/A0) | | Seite 170 |
| C2.6 Zweiter Sellaturm, Kostner | SW | 100 m | 4 | | Seite 174 |
| C2.7 Zweiter Sellaturm, Glück | SW | 100 m | 4+ | | Seite 174 |
| C2.8 Zweiter Sellaturm, Kasnapoff | N | 300 m | 5 | | Seite 176 |
| C2.9 Zweiter Sellaturm, Rabanser | N | 300 m | 7 | | Seite 176 |
| C2.10 Zweiter Sellaturm, Messner | N | 250 m | 6- | | Seite 178 |
| C2.11 Zweiter Sellaturm, Plattenspieler | N | 250 m | 7 | | Seite 180 |
| C2.12 Zweiter Sellaturm, Fata Morgana | N | 200 m | 7 | | Seite 180 |

| | | | | | |
|---|----|-------|------------|--|-----------|
| C2.13 Dritter Sellaturm, Jahn | SW | 180 m | 4+ | | Seite 184 |
| C2.14 Dritter Sellaturm, Vinatzer | W | 330 m | 6- (5/A0) | | Seite 186 |
| C2.16 Dritter Sellaturm, Glück | W | 250 m | 5+ (5/A0) | | Seite 188 |
| C2.17 Vierter Sellaturm, Malsiner/Moroder | N | 300 m | 6+ | | Seite 190 |
| C3 Piz Ciavazes 2828 m | | | | | Seite 194 |
| C3.1 Vinatzer | SW | 250 m | 6+ (6/A0) | | Seite 198 |
| C3.2 La Lavagna | SW | 250 m | 8- (7-/A0) | | Seite 198 |
| C3.3 Rossi/Tomasi | S | 220 m | 4+ | | Seite 200 |
| C3.4 Micheluzzi | S | 250 m | 6 | | Seite 202 |
| C3.5 Buhlverschneidung | S | 250 m | 6 | | Seite 202 |
| C3.6 Schubert | S | 250 m | 6 | | Seite 204 |
| C3.7 Kleine Micheluzzi | S | 250 m | 4+ | | Seite 204 |
| C3.8 Via Irma | S | 250 m | 7- (6/A0) | | Seite 206 |
| C3.9 Rampenführe | S | 250 m | 4+ | | Seite 206 |
| C3.10 Abramkante | S | 300 m | 7 (5+/A0) | | Seite 208 |

Die Sellatürme sind ein regelrechter Publikumsmagnet.



Die Nordabbstürze der Sella über dem Grödnerjoch.



| | | | | | | |
|-----------|--|----------------------|-------|-----------|--|-----------|
| C4 | Pordoi - Pisciadù | 2495 m–2950 m | | | | Seite 210 |
| C4.1 | Sass Pordoi, Fedele | W | 800 m | 5- | | Seite 216 |
| C4.2 | Sass Pordoi, Dibona | W | 800 m | 5- | | Seite 218 |
| C4.3 | Sass Pordoi, Maria | S | 300 m | 4+ | | Seite 220 |
| C4.4 | Sass Pordoi, Gross | S | 300 m | 5 | | Seite 220 |
| C4.5 | Neuner, Castiglioni/Detassis | N | 250 m | 5- | | Seite 222 |
| C4.6 | Zehner, Castiglioni/Detassis | SO | 300 m | 5+ (5/A0) | | Seite 222 |
| C4.7 | Piz da Lec, Dorigatti/Giambisi | S | 250 m | 5+ | | Seite 226 |
| C4.8 | Piz da Lec, Castiglioni/Detassis | SO | 200 m | 4+ | | Seite 226 |
| C4.9 | Sass Masores, Nordostpfleiler | NO | 400 m | 4 | | Seite 228 |
| C4.10 | Bruneckerturm, Zieglauser | NW | 400 m | 5+ | | Seite 230 |
| C5 | Murfrëit - Mëisules | 2330 m–2615 m | | | | Seite 232 |
| C5.1 | Rodelheilspitze, Demetz | N | 250 m | 5- | | Seite 236 |
| C5.2 | Rodelheilspitze, Vinatzer | N | 250 m | 7- (6/A0) | | Seite 236 |
| C5.3 | Murfrëitsspitze, Schiefer Tod | N | 350 m | 5+ (6/A0) | | Seite 238 |
| C5.4 | Östlicher Mëisulesturm, Brugger/Walde | N | 200 m | 6 | | Seite 240 |
| C5.5 | Östlicher Mëisulesturm, Brunsin | N | 220 m | 6+ | | Seite 240 |
| C5.6 | Westlicher Mëisulesturm, Sundrët | NW | 200 m | 7 | | Seite 244 |
| C5.7 | Westlicher Mëisulesturm, Triathlon | NW | 200 m | 6+ | | Seite 244 |
| C5.8 | Mëisules dala Biesces, Via Franz | NW | 300 m | 7 | | Seite 246 |
| C5.9 | Mëisules dala Biesces, Maghi i Maghetsch | W | 300 m | 6 | | Seite 250 |
| C5.10 | Mëisules dala Biesces, L'Nëin | W | 300 m | 6 | | Seite 252 |
| C5.11 | Mëisules dala Biesces, Y-Riss | W | 250 m | 4+ | | Seite 252 |

| | | | | | | |
|-----------|---------------------------------|----------------------|-------|-----------|--|-----------|
| D | Geisler - Pùez | | | | | Seite 254 |
| D1 | Geisler | 2762 m–2873 m | | | | Seite 258 |
| D1.1 | Kleine Fermeda, Trenker | S | 250 m | 3 | | Seite 262 |
| D1.2 | Kleine, Fermeda Jahn | S | 250 m | 4 | | Seite 262 |
| D1.3 | Große Fermeda, Südostkante | SO | 500 m | 4+ | | Seite 266 |
| D1.4 | Cisles Odlà, Dülfer | S | 350 m | 5+ | | Seite 268 |
| D1.5 | Cisles Odlà, Südostkante | SO | 350 m | 4- | | Seite 268 |
| D1.6 | Sass de Mesdi, Dibona | SW | 350 m | 4+ | | Seite 270 |
| D2 | Pùez | 2493 m–2874 m | | | | Seite 272 |
| D2.1 | Peitlerkofel, Via Classica | N | 550 m | 6 (5+/A0) | | Seite 276 |
| D2.2 | Peitlerkofel, Pinatubo | N | 550 m | 6 | | Seite 276 |
| D2.3 | Glückturm, Via de chei da dlait | N | 280 m | 6+ (6/A0) | | Seite 278 |
| D2.4 | Glückturm, Westkante | W | 400 m | 4+ | | Seite 278 |
| D2.5 | Große Cirspitze, Camerun | S | 180 m | 5+ | | Seite 282 |
| D2.6 | Große Cirspitze, Demetz | SO | 220 m | 5 | | Seite 282 |
| D2.7 | Sass Ciampàc, Adang | S | 500 m | 5 | | Seite 286 |

Links der Heiligkreuzkofel, rechts die Geislerspitzen.



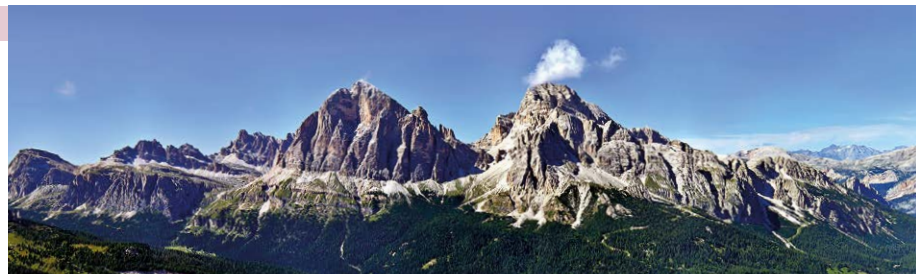
E Fanes – Tofana Seite 288

| | | | | | | |
|-----------|---------------------------------------|----|-------|------------|--|-----------|
| E1 | Fanes 2350 m–2907 m | | | | | Seite 292 |
| E1.1 | Heiligkreuzkofel, Mittelpfeiler | W | 450 m | 7+ (7/A0) | | Seite 296 |
| E1.2 | Heiligkreuzkofel, Mayerlverschneidung | W | 300 m | 7 (6+/A1) | | Seite 298 |
| E1.3 | Heiligkreuzkofel, Große Mauer | W | 250 m | 7- (6+/A0) | | Seite 298 |
| E1.4 | Neunerspitze, Messner | S | 250 m | 5 | | Seite 302 |
| E1.5 | Neunerspitze, Heidi | S | 250 m | 4+ | | Seite 302 |
| E1.6 | Torre del Lago, Dall'Oglio | SW | 300 m | 4+ | | Seite 304 |
| E1.7 | Torre del Lago, Pisoni/Stenico | SW | 350 m | 6+ | | Seite 304 |
| E1.8 | Cima Scotoni, Lacedelli | SW | 350 m | 8 (6+/A0) | | Seite 308 |
| E1.9 | Col Becchei, Los Angeles '84 | S | 350 m | 7- | | Seite 310 |
| E2 | Falzarego 2373 m–2804 m | | | | | Seite 312 |
| E2.1 | Lagazuoi Nord, Dall'Oglio | W | 180 m | 4+ | | Seite 316 |
| E2.2 | Lagazuoi Nord, Via del Drago | W | 300 m | 6- | | Seite 316 |
| E2.3 | Kleiner Lagazuoi, Via del Buco | S | 250 m | 4 | | Seite 318 |
| E2.4 | Kleiner Lagazuoi, Orizzonti di gloria | S | 250 m | 7- | | Seite 318 |
| E2.5 | Hexenstein, Südkante | S | 200 m | 4+ | | Seite 320 |
| E2.6 | Hexenstein, Laubensassa | SW | 250 m | 6+ | | Seite 322 |
| E2.7 | Hexenstein, Ultima Tule | SW | 200 m | 7+ (6+/A0) | | Seite 322 |
| E2.8 | Kleiner Falzaregoturm, Comici | S | 220 m | 5- | | Seite 324 |
| E2.9 | Kleiner Falzaregoturm, Ghedina | SO | 240 m | 5 | | Seite 324 |
| E2.10 | Großer Falzaregoturm, Dibona | SO | 300 m | 6- (5/A0) | | Seite 326 |
| E2.11 | Cason de Formin, Cecilia | NW | 250 m | 6+ | | Seite 328 |
| E2.12 | Cason de Formin, Dallago | NW | 300 m | 5 | | Seite 328 |
| E2.13 | Becco di Mezzodi, Haupt | NW | 250 m | 5 | | Seite 332 |

Der Kleine Lagazuoi und die Falzaregotürme.



Die Felsriesen Tofana di Rözes und Tofana di Mezzo.



| | | | | | | |
|-----------|-------------------------------------|----|-------|------------|--|-----------|
| E3 | Tofana 2700 m–3225 m | | | | | Seite 334 |
| E3.1 | Tofana di Rözes, Via Classica | S | 800 m | 4+ | | Seite 338 |
| E3.2 | Tofanapfeiler, Costantini/Ghedina | SO | 550 m | 6 | | Seite 340 |
| E3.3 | Tofanapfeiler, Costantini/Apollonio | SO | 550 m | 7+ (6+/A1) | | Seite 342 |
| E3.4 | Erster Tofanapfeiler, Alveràkante | SO | 450 m | 5+ | | Seite 370 |

F Ampezzaner Dolomiten Seite 346

| | | | | | | |
|-----------|--|----|-------|-----------|--|-----------|
| F1 | Pomagagnon - Cadini di Misurina 2150 m–2706 m | | | | | Seite 350 |
| F1.1 | Punta Fiames, Dimai | S | 500 m | 4+ | | Seite 352 |
| F1.2 | Punta Fiames, Fiameskante | S | 500 m | 5+ | | Seite 352 |
| F1.3 | Guglia Edmondo De Amicis, Dülfer | O | 50 m | 6- (5/A0) | | Seite 354 |
| F1.4 | Punta Col de Varda, Comici | NW | 220 m | 5 | | Seite 356 |
| F1.5 | Campanile Dülfer, Dülfer | S | 300 m | 5 | | Seite 358 |
| F1.6 | Torre Wundt, Valleferro | SW | 200 m | 5 | | Seite 362 |
| F1.7 | Torre Wundt, Mazzorana | S | 200 m | 4 | | Seite 362 |
| F2 | Drei Zinnen 2700 m – 2999 m | | | | | Seite 364 |
| F2.1 | Westliche Zinne, Normalweg | SW | 450 m | 3+ | | Seite 368 |
| F2.2 | Westliche Zinne, Demuthkante | NW | 500 m | 7 (5+/A1) | | Seite 370 |
| F2.3 | Große Zinne, Normalweg | S | 450 m | 4- | | Seite 376 |
| F2.4 | Große Zinne, Dülfer | W | 250 m | 5+ | | Seite 378 |
| F2.5 | Große Zinne, Dibona | NO | 500 m | 4+ | | Seite 380 |
| F2.6 | Große Zinne, Comici/Dimai | N | 450 m | 7 (6+/A0) | | Seite 382 |
| F2.7 | Kleine Zinne, Normalweg | SW | 300 m | 5 (4/A0) | | Seite 386 |
| F2.8 | Kleine Zinne, Gelbe Kante | S | 330 m | 6+ (6/A0) | | Seite 390 |
| F2.9 | Kleine Zinne, Innerkofler | N | 400 m | 4+ | | Seite 392 |
| F2.10 | Punta Frida, Comici | SO | 300 m | 6- | | Seite 394 |
| F2.11 | Preussturm, Preuss | NO | 220 m | 5 | | Seite 396 |
| F2.12 | Paternkofel, Bolte/Wolf | NW | 250 m | 5 (4+/A0) | | Seite 398 |

| G | Pala | 2694 m–2904 m | | | | Seite 400 |
|----------|------------------------------------|----------------------|-------|-----------|--|-----------|
| G1 | Monte Mulaz, Grauer Pfeiler | W | 350 m | 6+ | | Seite 406 |
| G2 | Monte Mulaz, Böttcher | W | 350 m | 6 | | Seite 408 |
| G3 | Cima della Roda, Castiglioni | SW | 280 m | 4+ | | Seite 410 |
| G4 | Pala di San Martino, Gran Pilastro | SW | 600 m | 4 | | Seite 412 |
| G5 | Cima Immink, Via Internazionale | NW | 450 m | 6+/A1 | | Seite 416 |
| G6 | Campanile Pradidali, Del Vecchio | NO | 250 m | 5- | | Seite 418 |
| G7 | Cima Canali, Buhl | W | 550 m | 6- | | Seite 422 |
| G8 | Cima Canali, Heidi | W | 550 m | 3+ | | Seite 424 |
| G9 | Cima Wilma, Solleder | W | 300 m | 4+ | | Seite 426 |
| G10 | Cima Wilma, Castiglioni/Detassis | SW | 300 m | 5 | | Seite 428 |
| G11 | Sass Maor, Solleder | O | 600 m | 6+ | | Seite 430 |
| G12 | Cima della Madonna, Schleierkante | NW | 400 m | 5+ (5/A0) | | Seite 434 |
| G13 | Cima della Madonna, Messner | N | 400 m | 6 | | Seite 436 |

H Civetta - Moiazza - Bosconero Seite 438

| H1 | Civetta 2310 m – 2715 m | | | | | Seite 444 |
|-----------|----------------------------------|----|-------|------------|--|-----------|
| H1.1 | Pan di Zuccherò, Schober | O | 280 m | 6 | | Seite 448 |
| H1.2 | Pan di Zuccherò, Tuyaux de Poêle | O | 280 m | 8 | | Seite 450 |
| H1.3 | Torre d'Alleghe, Bellenzier | NW | 400 m | 7+ (7/A1) | | Seite 452 |
| H1.4 | Torre Valgrande, Carlesso | NW | 450 m | 8 (6+/A1) | | Seite 456 |
| H1.5 | Punta Civetta, Andrich/Faè | NW | 750 m | 6 | | Seite 458 |
| H1.6 | Punta Civetta, Aste Susatti | NW | 750 m | 6+ (6+/A0) | | Seite 462 |
| H1.7 | Torre Venezia, Castiglioni | W | 300 m | 5 | | Seite 464 |
| H1.8 | Torre Venezia, Livanos | W | 280 m | 6- | | Seite 466 |
| H1.9 | Torre Venezia, Andrich/Faè | SW | 300 m | 6- | | Seite 468 |
| H1.10 | Torre Venezia, Ratti/Panzeri | S | 300 m | 6+(6-/A0) | | Seite 468 |
| H1.11 | Torre di Babele, Soldà | S | 300 m | 6- | | Seite 472 |
| F1.12 | Torre Trieste, Cassin | SO | 600 m | 8- (6+/A0) | | Seite 474 |

| H2 | Moiazza - Bosconero 2412 m – 2413 m | | | | | Seite 478 |
|-----------|--|----|-------|------------|--|-----------|
| H2.1 | Pala delle Masenade, Soldà | SO | 300 m | 6 | | Seite 482 |
| H2.2 | Pala delle Masenade, Colatoio Bonetti | SO | 250 m | 6- | | Seite 482 |
| H2.3 | Scalet delle Masenade, Colatoio Nero | S | 300 m | 5+ | | Seite 484 |
| H2.4 | Scalet delle Masenade, Tempi Moderni | S | 300 m | 7+ (6+/A1) | | Seite 484 |
| H2.5 | Rocchetta Alta di Bosconero, Navasa | N | 650 m | 7 (6+/A0) | | Seite 488 |

Nächtliche Szene im Herzen der Brentagruppe mit dem Obelisk des Campanile Basso in Bildmitte.



| I | Brenta | 2960 m–3135 m | | | | Seite 490 |
|----------|--------------------------------------|----------------------|-------|-----------|--|-----------|
| 11 | Brenta Alta, Detassis | NO | 550 m | 6+ | | Seite 498 |
| 12 | Campanile Basso, Ampferer | S | 270 m | 5 (4+/A0) | | Seite 500 |
| 13 | Campanile Basso, Preuss | O | 110 m | 5 | | Seite 500 |
| 14 | Campanile Basso, Fehrmann | SW | 450 m | 5 | | Seite 502 |
| 15 | Crozzon di Brenta, Via delle Guide | NO | 800 m | 6- | | Seite 508 |
| 16 | Castelletto Inferiore, Alimonta/Vidi | S | 250 m | 6- | | Seite 512 |
| 17 | Castelletto Inferiore, Kiene | S | 250 m | 5 | | Seite 512 |
| 18 | Cima d'Ambiéz, Via della Concordia | O | 350 m | 7- (6/A0) | | Seite 516 |
| 19 | Cima d'Ambiéz, Via Vienna | O | 350 m | 6 | | Seite 516 |